

**Zeitschrift:** Fachblatt für schweizerisches Anstaltswesen = Revue suisse des établissements hospitaliers

**Herausgeber:** Schweizerischer Verein für Heimerziehung und Anstaltsleitung; Schweizerischer Hilfsverband für Schwererziehbare; Verein für Schweizerisches Anstaltswesen

**Band:** 26 (1955)

**Heft:** 2

**Artikel:** Ein schönes Arbeitsfeld

**Autor:** [s.n.]

**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-809230>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 15.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Ing. Sulzmann schreibt in der deutschen Wäschereiz-zeitung WTC, Heft 10/54, über das Waschverfahren:

«Der Badstrom geht nur in die Aussentrommel der ersten Stufe und tritt von da in die Kammern der mit ungelochtem Aussenmantel versehenen Innentrommel. Hier durchströmt er die Wäsche und fliesst dann infolge der besonderen Bauart in die Aussentrommel der zweiten Stufe. Hier wird die Wäsche der zweiten Stufe durchströmt und durch einen Ueberlauf fliesst der verbrauchte Badstrom ab. Die Badhöhe in der ersten Stufe ist durch die Verbindungsart der beiden Trommeln reguliert und in der zweiten Stufe sorgt dafür ein normaler Ueberlauf. Nach dem Netzen und Vor-spülen der Wäsche werden in die Aussentrommel der ersten Stufe Dampf und Waschmittel zugesetzt. Während das Frischwasser und der Dampf kontinuierlich zugesetzt werden in dem Verhältnis, dass die für den Prozess gewünschte Temperatursteigerung des Bades eintrifft, kann das Waschmittel auf einmal zugesetzt werden. Das nun in der Aussentrommel hochkonzentrierte, klare Waschbad fliesst durch die Wäsche in den beiden Stufen und wird dabei durch das ständig nachfliessende frische Wasser automatisch wieder aus-gespült. So kann in der ersten Waschstufe eine über-normal gute Klarheit der Wäsche bei normalem Wascheffekt in der zweiten Stufe erzielt werden.»

Diese neuartige Klarstrom-Strömungswaschma-schine hat nun auch in der Schweiz ihr Examen glän-zend bestanden und wird dazu berufen sein, einen besonderen Platz bei den Spital-, Anstalts- und Ge-werbe-Wäschereien einzunehmen.

Dr. J. Rothenberger  
c/o WAMAG AG. Zürich

## Ein schönes Arbeitsfeld

Das *evangelische Mädchensekretariat* in Basel, Na-delberg 8, (Christlicher Verein junger Töchter) sucht auf den Herbst 1955 eine *zweite Jugendsekretärin*.

Das Sekretariat ist der Mittelpunkt der Mädchen-gruppen, die unter der Leitung freiwilliger Helferinnen in den verschiedenen Kirchengemeinden der Stadt Basel zusammenkommen. Die Mitglieder werden je nach Alter in Jungschar-, Jungvolk- und CVJT-Gruppen eingeteilt. Das Mitschaffen in den Kirchengemeinden be-deutet eine wertvolle Hilfe, das junge Mädchen zum bewussten Gemeindeglied zu erziehen. Die Andachten, Bibel-, Vortrags- und Diskussionsabende sollen hin-weisen auf das Ziel unseres Lebens.

Das Sekretariat veranstaltet ferner Näh-, Bastel- und Turnkurse, die mithelfen, den Kontakt zwischen den einzelnen Gruppenmitgliedern sowie zu Aussen-stehenden zu festigen und herzustellen.

Eine wesentliche Arbeit der Sekretärin besteht in der Vorbereitung und Durchführung der Sommer- und Winterlager in unserem Ferienhaus in Braunwald. Diese werden auch von Mädchen besucht, die den Gruppen nicht angeschlossen sind, und erfüllen dadurch eine besondere Aufgabe.

In den letzten Jahren wurden auch Auslandsferien-reisen vom evangelischen Mädchensekretariat organi-siert. Das bedingt allerlei organisatorische und allge-meine Büroarbeiten.

Da in den letzten Jahren die Arbeit im evangeli-schen Mädchensekretariat in Basel erfreulich zuge-nommen hat und sich immer noch neue Möglichkeiten zum Ausbau zeigen, sieht sich das evangelische Mäd-chensekretariat vor die Notwendigkeit gestellt, eine zweite Jugendsekretärin zu berufen.

Die Arbeit ist eine sehr vielgestaltige und erfordert eine initiative, bewegliche Persönlichkeit; der Kontakt mit jungen Menschen bringt aber auch viel Anregung und Befriedigung.

Wer hat Freude und die innere Bereitschaft zu die-sem Dienst?

## Fortbildungskurs für Heim- und Anstaltspersonal

21. bis 26. Februar 1955 auf dem Hasenstrick

Wie im letzten Fachblatt bereits angekündigt, füh-ren Mitglieder der Zürcher Anstaltsvorsteher-Vereinigung mit Unterstützung des VSA vom 21. bis 26. Fe-bruar 1955 auf dem *Hasenstrick bei Hinwil ZH* eine Mitarbeiter-Fortbildungswoche durch. Sie ist aus-drücklich auch *Teilnehmern* aus *andern Kantonen* und sowohl männlichen wie weiblichen Angestellten zuge-dacht. Erzieherinnen, Gehilfinnen, Köchinnen, Nähe-rinnen, Pfleger, Erzieher, Lehrmeister, Handwerker, kurz, Funktionäre aller Chargen aus den verschied-entartigsten Heimen bekommen Gelegenheit, für sich und ihre Schützlinge reiche Anregung zu holen. Erfahrene Referenten werden in gut verständlicher Form Einblick in die zusammenhängenden Teilgebiete ver-mitteln. Damit soll das Verständnis für den «hilfsbe-dürftigen Menschen in allen Altersstufen» vertieft werden. Ein bewährter Fachmann wird neue Impulse für eine sinnvolle Freizeitgestaltung geben. Besichti-gungen in einem Schüler- und einem Bürgerheim die-nen der Veranschaulichung des Kurs-Themas. Zur *Mitarbeit* haben sich in verdankenswerter Weise u. a. zur Verfügung gestellt:

Herr Paul Wieser, Fürsorgesekretär, Zürich  
Herr Dr. F. Schneeberger, Erziehungsberater, Wthür  
Herr E. Jucker, Amtsvormund, Rüti ZH  
Herr F. Wezel, Heimatwerkschule Richterswil  
Herr W. Danuser, Friedheim, Bubikon  
Herr E. Näf, Bürgerheim, Fischenthal.

Die Kursleitung wird bestrebt sein, eine erspriess-liche, frohe Arbeitsgemeinschaft zu schaffen. Dazu werden bestimmt auch die gute Unterkunft und Ver-pflegung im prächtig am Bachtel gelegenen Kurhaus beitragen.

Das mässige *Kursgeld* von Fr. 50.— für die ganze Woche dürfte für jedes Heim tragbar sein. Das genaue Programm wird nebst weiteren Angaben den gemel-deten Kursteilnehmern rechtzeitig zugestellt.

Es ergeht hiermit die freundliche Einladung an Kolleginnen und Kollegen im ganzen Gebiete des VSA, diese Gelegenheit zur Förderung geeigneter Mit-arbeiter zu benützen. Der Unterzeichnete erteilt gerne Auskunft und nimmt noch Anmeldungen entgegen.

Für die Kursleitung:  
Ad. Zwahlen-Nobs  
Landheim Brüttisellen  
Tel. (051) 93 54 54.